Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Corporate Design Manual
3-1 Regiobusse

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

bwegt

Der öffentliche Nahverkehr bietet vielen Menschen eine gute und umweltschonende Alternative zum PKW. Jedoch wirkt auf viele potenzielle Nutzer ein Imageproblem störend: Der ÖPNV wird oft als problembeladen und kompliziert wahrgenommen.
Doch objektiv betrachtet wird im Nahverkehr täglich Enormes und Positives geleistet, und permanent wird an Verbesserungen und Innovationen gearbeitet - für mehr Komfort, höhere Effizienz und eine möglichst geringe Umweltbelastung.

Der ÖPNV in Baden-Württemberg soll so auftreten, wie er ist: Vom Land bestellt, als Gesamtsystem koordiniert und auch deshalb so leistungsfähig. Durch einen neuen, authentischen Auftritt erreicht der Nahverkehr als Gesamtsystem eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung. Und von einer einheitlichen und durchgängigen Gestaltung profitieren die Fahrgäste, die – unabhängig von der Betreibergesellschaft – mit einem zuverlässigen, pünktlichen, modernen und sauberen Verkehrsmittel reisen wollen.

Die neue Dachmarke

Die frühere Marke 3-Löwen-Takt wurde 2017 durch die neue Dachmarke bwegt abgelöst. Diese behauptet sich als Mobilitätsmarke des ÖPNV in Baden-Württemberg im gesamten Mobilitätsumfeld durch selbstbewusste Originalität. Denn die Marke ist: einzigartig, emotional, verständlich, wiedererkennbar und flexibel einsetzbar.

Dieses CD-Manual regelt als verbindliche Grundlage die korrekte Inszenierung der Marke bwegt auf und in den Regionalbussen, die in das Erscheinungsbild integriert werden sollen. Hier sind alle wesentlichen Elemente des Flotten-Erscheinungsbildes klar definiert. Weil die Inhalte des Manuals aufeinander aufbauen und nicht losgelöst voneinander funktionieren, darf das Manual nur als Ganzes und nicht in Einzelteilen verwendet und weitergegeben werden. Alle Anwender müssen die Richtlinien und Regeln bei allen Einzelthemen konsequent und verantwortungsvoll einhalten.

Wir bedanken uns für Ihre wertvolle und freundliche Unterstützung.

Corporate Design Manual

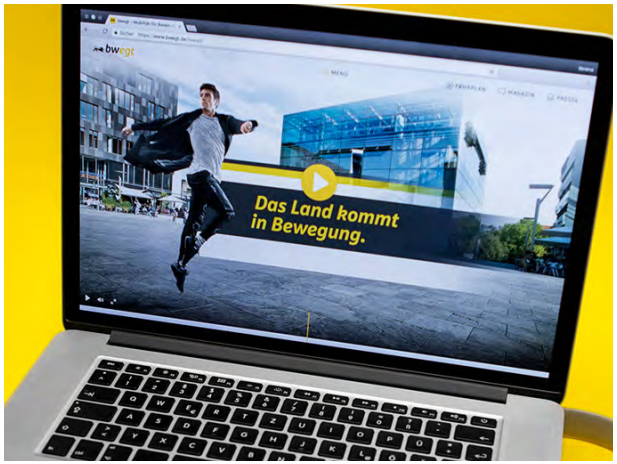
3-1 Regiobusse

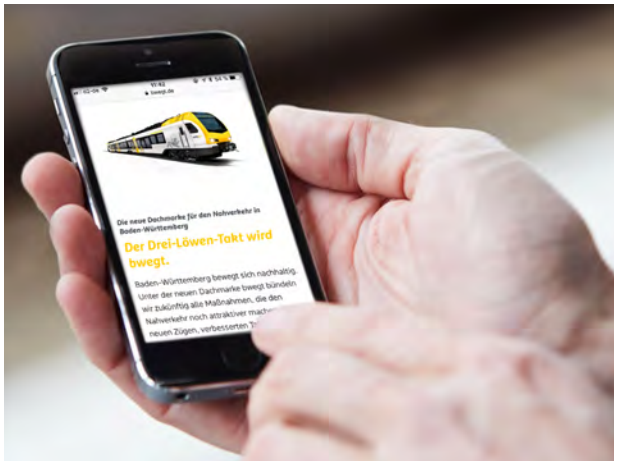
bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Die Corporate-Design-Vorgaben für die Regiobusse sind Bestandteil des Gesamt-Erscheinungsbildes „bwegt“, das der Fahrgast unter anderem über Kommunikationsmedien ebenso direkt erlebt. Auch wenn jeder Teilbereich spezielle Gestaltungselemente einsetzt, muss der Gesamtzusammenhang mittels der zentralen Design-Elemente auf den ersten Blick deutlich bleiben.

Für den Bereich Kommunikation gilt das separate Corporate Design Manual "Basiselemente für Print und Web", in dem auch die Grundlagen des CD ausführlicher beschrieben sind.

Auch für weitere Bereiche wie Schienenfahrzeuge oder Verkaufsstellen im bwegt-Design existieren eigene Corporate-Design-Manuals. Eine Übersicht dazu findet sich am Ende dieses Dokumentes.





Corporate Design Manual

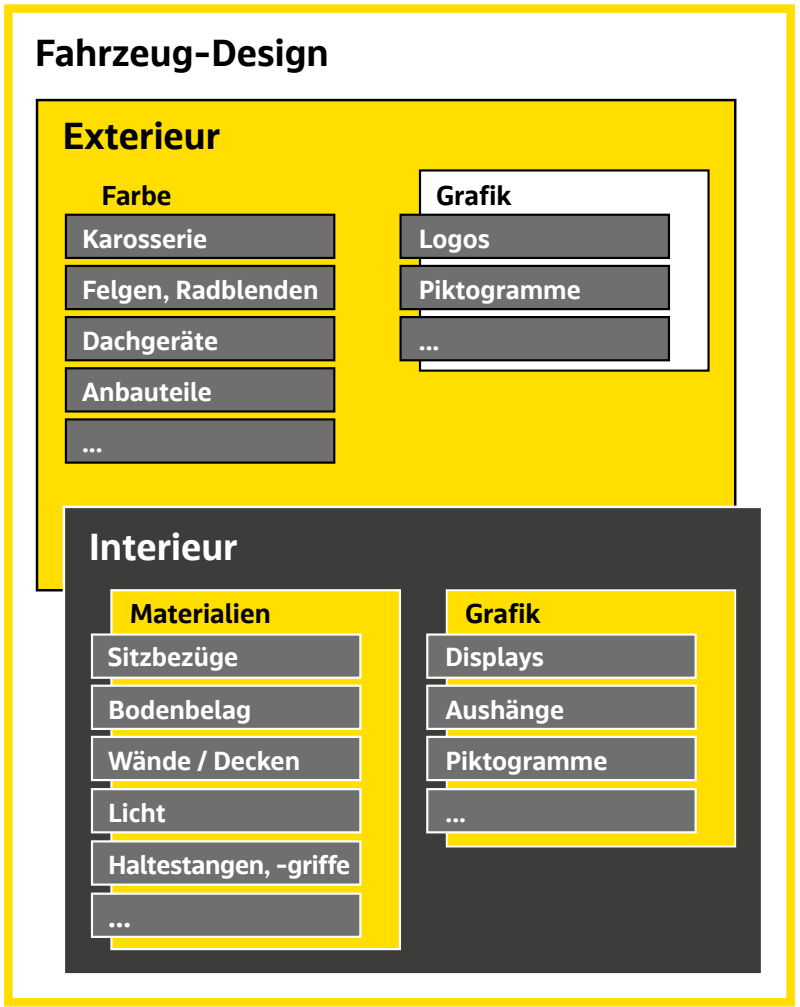
3-1 Regiobusse

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Die Wertschätzung für den Fahrgast drückt sich aus in einer durchgängigen Fahrzeug-gestaltung, mit Exterieur- und Interieur-Design "aus einem Guß".

Das Exterieur, geprägt von Farbe, Grafik und Aufschriften, wirkt zwar auf den Fahrgast meist nur kurze Zeit, spielt aber für den Gesamteindruck im öffentlichen Raum und auch in den Medien eine zentrale Rolle.

Im Interieur muss sich der möglichst positive Eindruck vom Außendesign nahtlos fort-setzen. Dabei spielt die Sitzmöblierung eine zentrale Rolle, daneben auch Bodenbeläge, Festhaltemöglichkeiten und andere Oberflächen.



Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

1 Basiselemente

1.1 Markenlogo 7
1.2 Stauferlöwe 8
1.3 Farben 9
1.4 Typografie 10

2 Exterieur

2.1 Farbanwendung, Farbgewichtung 12
2.2 Hersteller-Markenelemente, Räder 14
2.3 Anwendung Logo 15
2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt 16
2.5 Stauferlöwe gerastert 18
2.6 bwegt-Website 19
2.7 Logos von Aufgabenträgern und Betreibern 20
2.8 Anwendungsbeispiele 21

3 Interieur

3.1 Farbverteilung 25
3.2 Sitze 26
3.3 Verkleidungen 27
3.4 Bodenbelag 28
3.5 Festhaltemöglichkeiten 29
3.6 Metallteile, Glas 30
3.7 Leitsystem innen, Fahrgastinformationen 31
3.8 Anwendungsbeispiel 32

bwegt Manuals Verzeichnis 33
Impressum 34

Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

1 Basiselemente

1.1 Markenlogo

Ausführung des bwegt-Logos auf Regiobussen

Das „bwegt“-Logo nimmt die Farben des Landeswappens auf. Es liegt in mehreren Versionen vor, die auf verschiedene Anwendungen und Produktionsverfahren zugeschnitten sind. Vorlagen können bei der NVBW oder den beteiligten Gestaltungsagenturen abgerufen werden.

Das Logo als Kombination von Grafik- und Schriftelementen darf nur in der vorgegebenen Form eingesetzt und auch in Teilen nicht verändert werden.

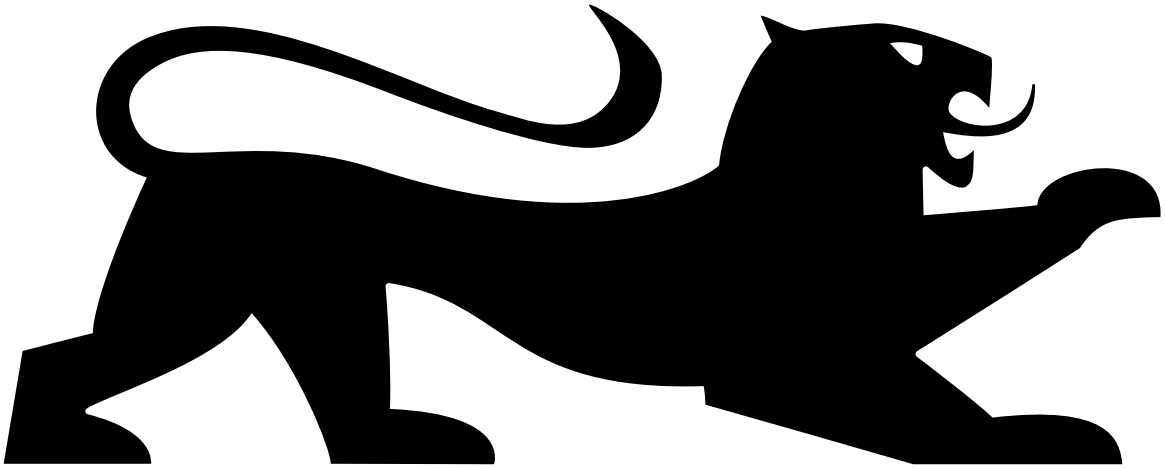
Bei der Positiv-Ausführung sind – speziell für die Anwendung auf Fahrzeugen – die gelben Buchstaben der Wortmarke „bwegt“ mit schmalen Schattenkanten im Kontrast verstärkt. Auch diese sind nur anhand der jeweiligen Vorlagen auszuführen, dürfen nicht modifiziert werden und sind auch nicht für Anwendungen im Kommunikationsbereich vorgesehen.

1.2 Stauferlöwe

Definition der Löwengrafik

Im Logo und bei weiteren Grafiken der Fahrzeuggestaltung wird die aus dem Landeswappen bekannte Kontur des „schreitenden“ staufischen Heraldik-Löwen eingesetzt. Für die Marke „bwegt“ wurde sie in Details speziell angepasst.

Die genaue Ausführung ist hier abgebildet und als Vorlage bei der NVBW und den beteiligten Gestaltungsagenturen erhältlich. Andere ähnliche Löwendarstellungen werden für bwegt-Fahrzeuge nicht verwendet.



1.3 Farben

Farbdefinitionen für Lacke, Folien etc.

Die Farben der neuen Dachmarke bwegt sind von den baden-württembergischen Landesfarben Schwarz und Gold abgeleitet. Sie werden durch die Hintergrundfarbe Weiß zu einem Dreiklang ergänzt, der vor allem durch starke Hell-Dunkel-Kontraste prägnant und markant wirkt.

Gleichzeitig vermittelt der große Anteil unbunter Farben eine hohe Wertigkeit.
Die Farben sind in mehreren Farbsystemen definiert. Für Lackierungen gelten maßgeblich die Farbnummern nach den Systemen NCS und RAL classic in den untenstehenden Definitionen.

Falls zusätzliche Festlegungen erforderlich sind, müssen diese mit der NVBW abgestimmt werden.
Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen.

Stellvertretend für die Farbe Gold des Landes kommt ein leuchtendes, reines Gelb zum Einsatz, das die Leadfarbe **bwegt Gelb** bildet.

„bwegt Gelb“

NCS-S 0580-Y

Folie:
Oracal 751-216 verkehrsgelb oder gleichwertig

CMYK: 0 / 20 / 100 / 0

Pantone C: 116 C

Schwarz wird bei der bwegt-Fahrzeuggestaltung zu einem sehr dunklen Grauton, nämlich **bwegt Schwarzgrau**.

„bwegt Schwarzgrau“

RAL 7021 Schwarzgrau

Folie:
MACtac MACal 9889-17 pro oder gleichwertig

CMYK: 60 / 50 / 30 / 80

Pantone C: 433 C

Das **bwegt Weiß** ist für die Fahrzeuge der hellste und reinste Weiß-Ton aus dem RAL-Farbsystem.

„bwegt Weiß“

RAL 9016 verkehrsweiß

Folie:
3M Scotchcal 100-10 oder gleichwertig

CMYK: 4 / 1 / 2 / 0

1.4 Typografie

Die speziellen bwegt-Schriftarten

Für das Erscheinungsbild von bwegt wurden eigenständige Fonts entwickelt. Sofern nicht normativ anderweitig festgelegt, sind für Informationen an und in den Fahrzeugen möglichst die vier Schriftschnitte der "bwegt Text" zu verwenden.

Die Fontdateien können über die NVBW oder eine der beteiligten Gestaltungsagenturen bezogen werden. Layout- und Vorlagendateien dürfen grundsätzlich nur entsprechend den CD-Richtlinien des Manuals "Print und Web" erstellt werden.

bwegt Text Regular

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 :;,.“@#§%&!/()=?-*®

bwegt Text Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 :;,.“@#§%&!/()=?-*®

bwegt Text Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 :;,.“@#§%&!/()=?-®*

bwegt Text Bold Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 :;,.“@#§%&!/()=?-*®

Die Corporate Fonts für bwegt dürfen ausschließlich für Maßnahmen im bwegt-Design oder im Kooperations-Design eingesetzt werden.

2 Exterieur

2.1 Farbanwendung, Farbgewichtung

Farbflächen in bwegt Weiß und bwegt Schwarzgrau

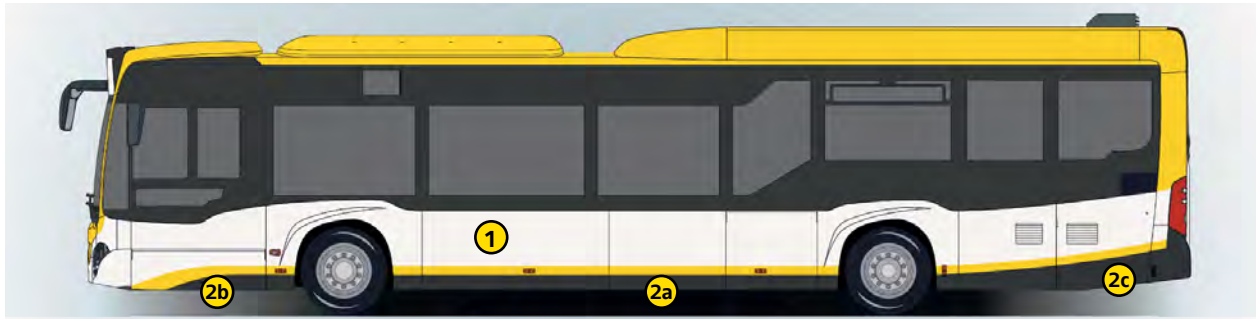
In **Weiß (RAL 9016)** wird seitlich ein breites Band mit 600 – 710 mm Höhe vorgesehen (1), als Hintergrund für die meisten Grafikelemente. Es zieht sich komplett um die untere Karosseriehälfte, vorne im Bereich des Stoßfängers und der Scheinwerfer, hinten auf der Heckklappe.

In **Schwarzgrau (RAL 7021)** werden folgende Bereiche beschichtet:

(2a) Jeweils ein **seitlicher Streifen** entlang der Fahrzeug-Unterkante, je nach Höhe des weißen Bandes zwischen 170 und 300 mm hoch. Im vordersten Karosserie-Segment der Straßenseite läuft die dunkelgraue Fläche bogenförmig aus (2b). Im Heckbereich verläuft die Farbtrennung optisch parallel zur Fensterunterkante, also ggf. auch mit Aufwärtskrümmung (2c).

(2d) Der **hintere Stoßfänger** inklusive der Ecken unterhalb der Heckleuchten, ggf. auch ergänzend die Heckklappe bis zu einer Höhe von ca. 900 mm über Straßenniveau.

Wenn als Lackierteil vorgesehen, soll auch die Frontblende um die Scheibenwischergelenke in Schwarzgrau lackiert werden (2e).



(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

2.1 Farbanwendung, Farbgewichtung

Farbflächen in bwegt Gelb

In **„bwegt-Gelb“ (NCS-S 0580-Y)** wird das komplette Dach gehalten, inklusive evtl. aufgesetzter Hauben etc. (3a). Es setzt sich am Heck fort bis zur Unterkante der Seitenfenster, je nach Bauweise kann das Heckfenster auch komplett gelb eingefasst sein (3b). Die genaue Gestaltung ist abhängig u.a. vom Fugenbild und einer ausreichend großen weißen Fläche für das Markenlogo.

An der Fahrzeugfront wird Gelb auf den A-Säulen und Spiegelkappen eingesetzt, soweit diese als Lackierteile ausgebildet sind, sowie quer unterhalb der Scheibenwischerblende, unten begrenzt vom Hersteller-Logo bzw. Stoßfänger (3c).

Seitlich entstehen zusätzliche gelbe Akzente durch jeweils einen 90 bis 120 mm breiten Streifen entlang der unteren dunkelgrauen Farbkante (3d). Ebenso wie diese beginnt der gelbe Streifen an der Straßenseite vorne bogenförmig, mit etwas größerer Breite. Nach hinten bleibt die Breite konstant, also ggf. ebenfalls mit Aufwärtskrümmung, bis zum Stoßfänger bzw. der Heckleuchte.

Grundsätzlich sollen beim Exterieur die Farbtrennlinien möglichst abgestimmt auf die Fahrzeug-Geometrie platziert werden. Die genaue Gestaltung ist mit der NVBW abzustimmen.

(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

2.2 Hersteller-Markenelemente, Räder

Exterieur-Elemente ergänzend zu den bwegt-Farbflächen

Bauteile bzw. Flächen, die als typische Bestandteile des Hersteller-Corporate- bzw. -Flotten-Designs mit metallischer und/oder dunkler Oberfläche ausgeführt sind, sollen unverändert übernommen werden.

Dazu zählen z.B. Frontblenden mit dem Herstellerlogo, seitliche Markenelemente im Fensterbereich oder auch produkttypische dunkle Lackierbereiche zur gestalterischen Komplettierung der Fensterflächen (Abb. Mitte).

Die Felgen bzw. Radzierblenden sind wenn irgend möglich in Silber-Metallic auszuführen (RAL 9006, RAL 9007 oder optisch vergleichbare Definitionen).

2.3 Anwendung Logo "bwegt"

Platzierung und Dimensionierung der Logos

Das offizielle „bwegt“-Logo (siehe S. 7) muss an folgenden Stellen angebracht werden:

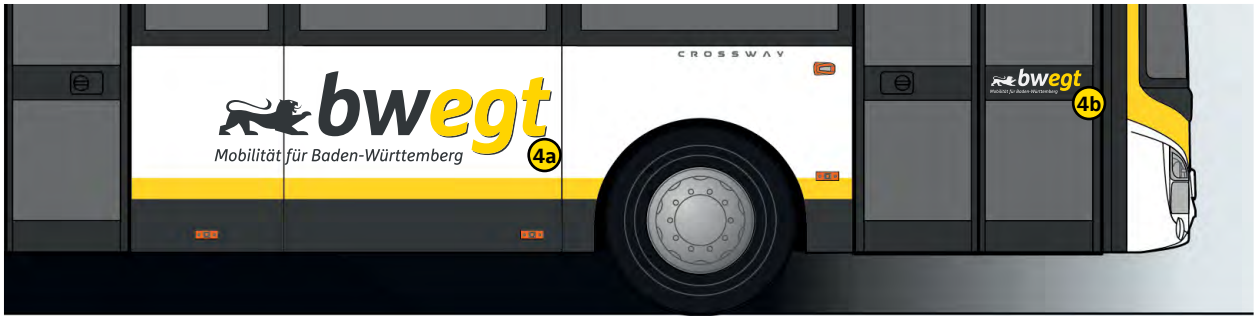
4a In Positiv-Ausführung großformatig zwischen rechtem Vorderrad und hinterem Einstieg, mit einer Breite von mindestens 1.500 mm.
Dabei ist auch zu beachten, dass die Grafik möglichst von offenstehenden Türen nicht verdeckt wird.

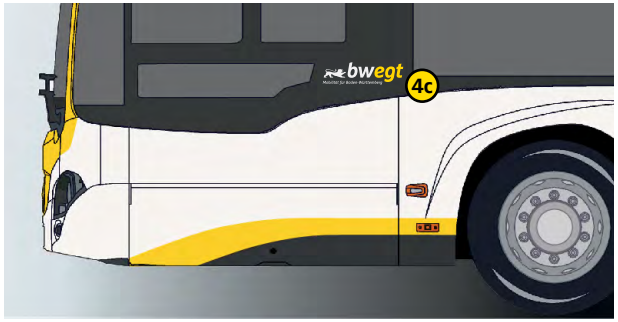
4b In Negativ-Ausführung auf der vorderen Einstiegstüre (bei zweiflügeliger Tür auf dem rechten Türblatt), ca. auf Höhe Fensterunterkante, vorzugsweise auf schwarz hinterlegten Flächen
(Breite min. 350 mm).

4c In Positiv- oder Negativ-Ausführung unterhalb oder neben dem linken Fahrerfenster
(Breite min. 350 mm).

4d In Positiv-Ausführung auf einer größeren planen weißen Fläche am Heck (Klappe bzw. darüberliegende Verkleidung), Breite von 850 bis 1.600 mm.

Vorlagendateien sind über die NVBW erhältlich, mit der auch genaue Platzierung und Größe abzustimmen sind.





2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt

Verdeutlichung der Kooperation "Besteller + Land"

Für schmale, längere Fahrzeugflächen wird das Logo abgewandelt zu einem Schriftzug, der die Kooperation von Land und Aufgabenträger verdeutlicht: „(Der/Die) <Aufgabenträger> fährt für bwegt“.

Zur optimalen Ausnutzung der begrenzten Flächen unterhalb der großen Busfenster stehen zwei Ausführungsvarianten in unterschiedlichen Längen zur Verfügung.

Für die Schriftzüge werden Originalvorlagen bereitgestellt, es sind ausschließlich diese zu verwenden. Sie können von der NVBW bzw. den beauftragten Designagenturen bezogen werden.

Auf der folgenden Seite ist das Platzierungsprinzip dargestellt. Die genauen Ausführungen, Dimensionierungen und Positionierungen der Schriftzüge sind mit der NVBW abzustimmen.

Zweizeilige Ausführung

Einzeilige Ausführung

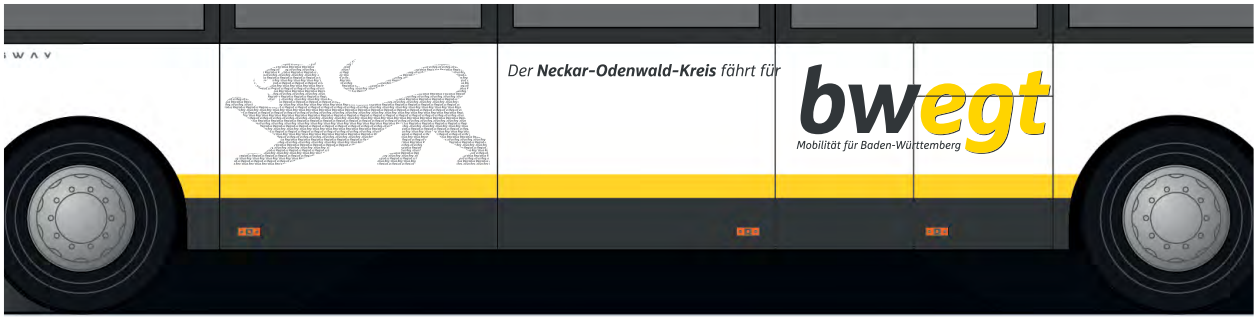
2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt

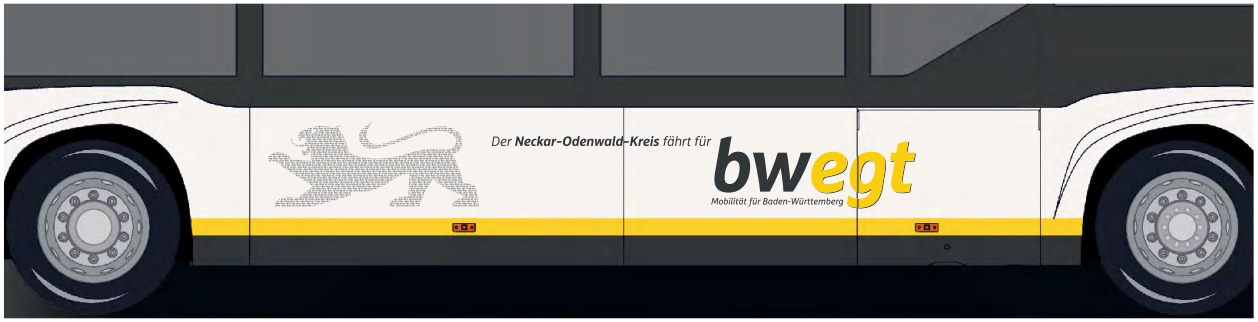
Verdeutlichung der Kooperation "Besteller + Land"

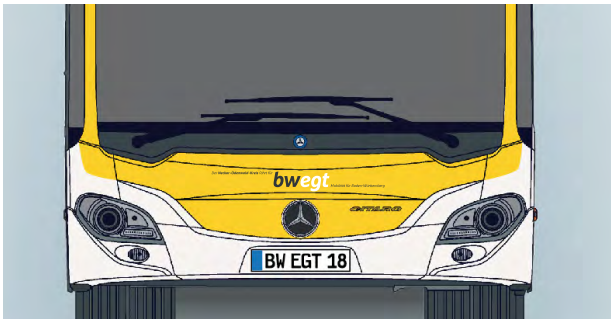
Der spezielle Schriftzug steht *in der zweizeiligen Variante* als Positiv-Ausführung großformatig auf der Straßenseite (linke Fahrzeugseite), zwischen den Radausschnitten (Gesamtbreite von 2.400 bis 3.000 mm).

Ähnlich wie beim Logo muss auch links vor dem seitlichen Schriftzug eine großformatige Löwengrafik vorgesehen werden (s. a. folgende Seite). Deren Blickrichtung geht nach links in Fahrtrichtung.

Zusätzlich wird der Schriftzug ohne Löwengrafik *als einzeilige Variante* an der Front angebracht, oberhalb des Herstellerlogos in Negativ-Ausführung auf gelbem Untergrund (Gesamtbreite ca. von 900 bis 1.500 mm).







2.5 Stauferlöwe gerastert

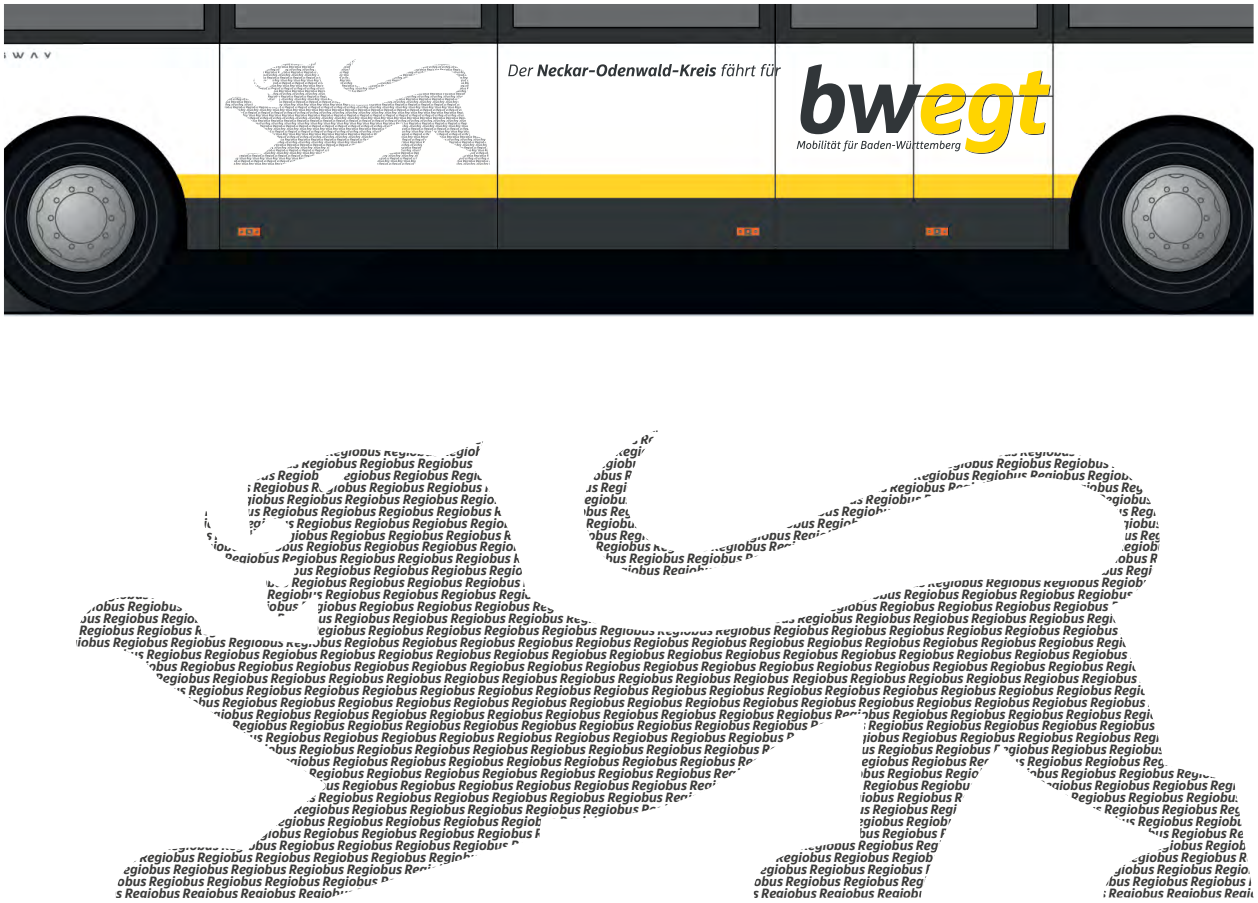
Spezielle, großformatige Löwengrafik

Der „Stauferlöwe“ (vgl. S. 8) in großer Ausführung ist in der Standard-Ausführung für die Regiobus-Linien zusammengesetzt aus vielen kleinen "Regiobus"-Schriftzügen. Alternativ und um die Zusammenarbeit zwischen Land und Aufgabenträger zusätzlich zu unterstreichen, kann statt "Regiobus" als Rasterelement auch ein Logo des Aufgabenträgers verwendet werden, falls vorhanden und allgemein bekannt.

Ähnlich wie bei den Logos muss auch diese Löwengrafik – in räumlicher Nähe zur Wortmarke "bwegt" – links vor den Schriftzug platziert werden (siehe S. 14), jedoch mit Blickrichtung nach links in Fahrtrichtung.

Farbvorgabe für das Logo-Raster ist RAL 7021 Schwarzgrau bzw. bei Druck auf Transparentfolie auch das optisch gleichwertige Pantone 433 C .

Eine Vorlagendatei zur "Regiobus"-Standardausführung oder alternativ eine Löwenkontur für eine individuelle Logo-Rasterfüllung kann von der NVBW bzw. den beauftragten Designagenturen bezogen werden.



2.6 bwegt-Website

Hinweis auf das Markenportal

Im Heckbereich jedes Busses muss auf jeder Fahrzeugseite die Internet-Adresse der Marke bwegt angebracht sein.

Der Schriftzug "www.bwegt.de" ist schwarzgrau in "bwegt Text Bold" gesetzt. Größe und Position sind jeweils auf die anderen Grafikelemente und die gegebenen Platzverhältnisse zwischen den Karosseriefugen abzustimmen, die Gesamtlänge sollte zwischen 650 und 850 mm liegen.

Eine Vorlagendatei kann über die NVBW oder die beteiligten Designagenturen bezogen werden, die genaue Ausführung ist innerhalb des Gesamtdesigns mit der NVBW abzustimmen.

www.bwegt.de

Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

2.7 Logos von Aufgabenträgern und Betreibern

Faustregeln für ein Nebeneinander mehrerer Logos

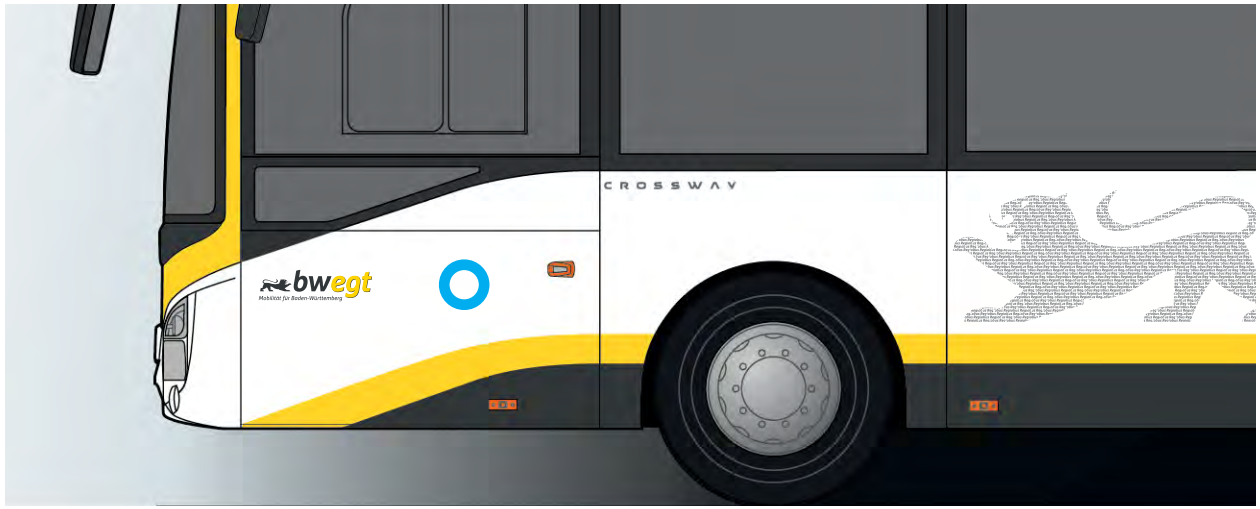
Falls seitens des Aufgabenträgers (Kommune, Landkreis) ein prägnant gestaltetes Logo vorhanden und allgemein bekannt ist, kann dieses bei der großen Stauferlöwengrafik als Rasterelement verwendet werden (anstelle "Regiobus"; siehe S. 18).

In größerer, ggf. farbiger Ausführung kann es auch seitlich links auf der Fahrer- / Straßenseite zwischen Vorderrad und Fahrzeugfront platziert werden.

Wenn ein Logo des Busbetreibers angebracht werden soll, dann muss dies ebenfalls in diesem Bereich geschehen.

Ein Abstand zum bwegt-Logo von mindestens 70 mm muss dabei eingehalten werden.

Größen und Positionen der zusätzlichen Logos sind so zu wählen, dass sie harmonisch abgestimmt auf die bwegt-Grafiken und nicht eingezwängt wirken (Fläche ca. eines DIN-A4-Blattes). Die genauen Ausführungen und Platzierungen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.



2.8 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Mercedes-Benz Citaro LE"

2.8 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Iveco Crossway LE"

2.8 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Setra S 416 LE business"

3 Interieur

3.1 Farbverteilung

Interieur-Gesamterscheinungsbild

Auch die Oberflächen des Bus-Interieurs werden auf Basis der farblichen und grafischen Grundelemente gestaltet.

Aufgrund von Faktoren wie Großserienfertigung etc. muss voraussichtlich bei Standardbauteilen wie Verkleidungen, Sitzschalen usw. eine eingeschränkte Farbauswahl berücksichtigt werden. Dabei ist dennoch darauf zu achten, dass als einzige Akzentfarbe ein reines Gelb zur Anwendung kommt und dass große Flächen möglichst nur in sehr hellen oder sehr dunklen neutralen Grautönen gehalten werden.
Die wichtigsten Farb- und Materialfestlegungen sowie freigegebene Fabrikate sind in einer gesonderten Tabelle aufgeführt. Gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und müssen mittels Bemusterung abgestimmt werden.

Oberflächen in Holz-Optik sind im Gesamtkonzept ausdrücklich nicht vorgesehen.

Eine Farbwiedergabe mittels Bildschirm oder Druck kann technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.

Exemplarische Farbcollage

3.2 Sitze

Polsterbezüge und weitere Oberflächen

Für die Innenraumgestaltung sind die Sitze *die* zentralen Komponenten, davon wiederum besonders die Polsterbezüge.

Für die bwegt-Innenräume wurde ein Veloursgewebe mit spezifischer Dessinierung entwickelt, das ausschließlich für Fahrzeuge in diesem Markendesign verwendet werden darf. Dieser Bezugsstoff ist so zu verarbeiten, dass die horizontalen Linien bei benachbarten Polstern (z.B. Doppelsitze) ohne erkennbaren Versatz über die Lücke hinweg fortgesetzt werden („vertikaler Rapport“). Weitere Hinweise dazu finden sich im Anhang der Farb- und Materialtabelle.

Falls *seitlich* an Sitz- und Rückenpolstern separate Bezugsteile angesetzt werden, kann dafür ein dunkler einfarbiger Velours ohne die Löwen- und Linien-Dessinierung verwendet werden. Wenn Sitze mit separaten Kopfstützenpolstern eingesetzt werden, dann werden diese mit dunklem Leder bezogen.

Bei den Sitzschalen ist vor allem eine *neutral*graue Farbgebung wichtig; falls hohe Rückenlehnen vorgesehen werden, sollte die Rückseite möglichst hellgrau oder silber-metallic ausgeführt werden. Untergeordnete Bauteile wie Armlehnen und -auflagen, Untergestelle, Klapptische etc. sind ggf. in der Farbgebung harmonisch in das Gesamtkonzept einzupassen.

Die genauen Farbdefinitionen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.

Sitzbezug (Veloursgewebe)

3.3 Verkleidungen

Die "Innenhülle"

Alle Verkleidungs-Oberflächen wie Seitenwand- und Voutenverkleidungen, Deckenteile etc. sollen in möglichst *neutralen* Weiß- und Grautönen gehalten werden. Vor allem bei grün-, violett- oder rotstichigen Farbtönen besteht die Gefahr, dass sie innerhalb eines bwegt-Interieurs als Fremdkörper wirken.

Für große Wandflächen werden sehr helle Grautöne bevorzugt. Töne im dunkleren Graubereich sind möglichst nur für Flächen in Bodennähe zu verwenden.

Neutrale Weiß- und Grautöne sind z.B. im NCS-Farbsystem die Farben NCS-S 0300-N bis 9000-N („N“ wie „neutral“). Farbtöne mit Buntanteil sollten möglichst vermieden werden (z.B mit Endbuchstaben -Y, -R, -B oder -G).
Im RAL-Design-Farbsystem ("RAL DS") sind die neutralen Grautöne in der Reihe 000 15 00 bis 000 90 00 zu finden

Die genaue Farbverteilung ist in Abstimmung mit der NVBW zu treffen.

Exemplarische Grauton-Palette für Wand- und Deckenverkleidungen

3.4 Bodenbelag

Dunkelgraue Basis analog zum Exterieur

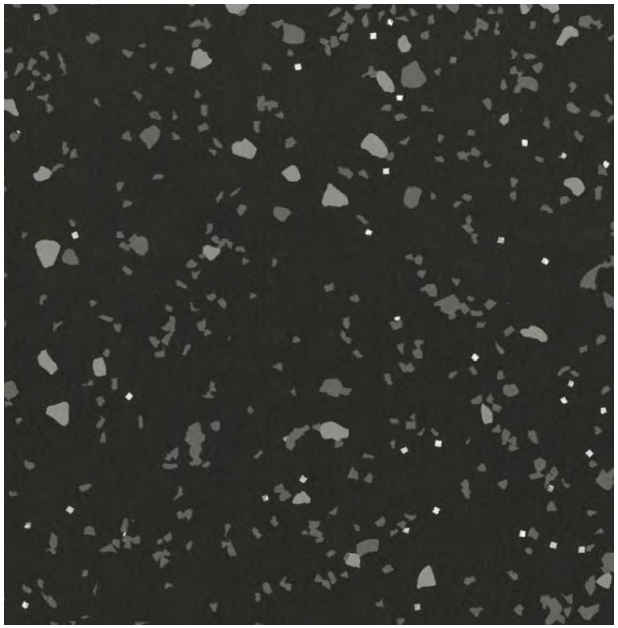
Als Bodenbelag in den Bussen kann ein branchenüblicher **PVC- oder Kautschukbelag** mit gleichmäßiger Sprenkelung verwendet werden.

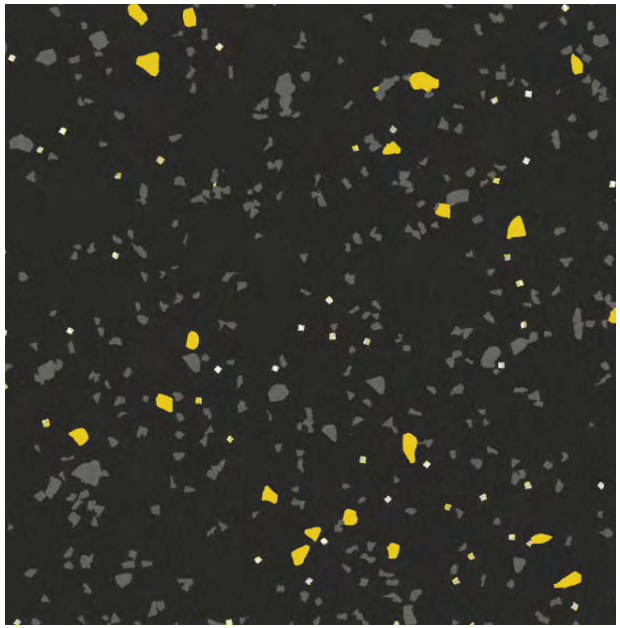
Der Grundfarbton muss ein dunkles Grau sein, etwa entsprechend NCS-S 8000-N. Einstreuungen in hellerem Grau oder zusätzlich auch Gelb müssen gleichmäßig, ohne Dessin- bzw. Rasterbildung, über die Fläche verteilt sein.

Von einigen Kautschukbelag-Herstellern wurden für „bwegt“ spezielle Ausführungen entwickelt. Angaben dazu sind in der Materialtabelle enthalten, optisch und technisch gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und sind mit der NVBW abzustimmen.

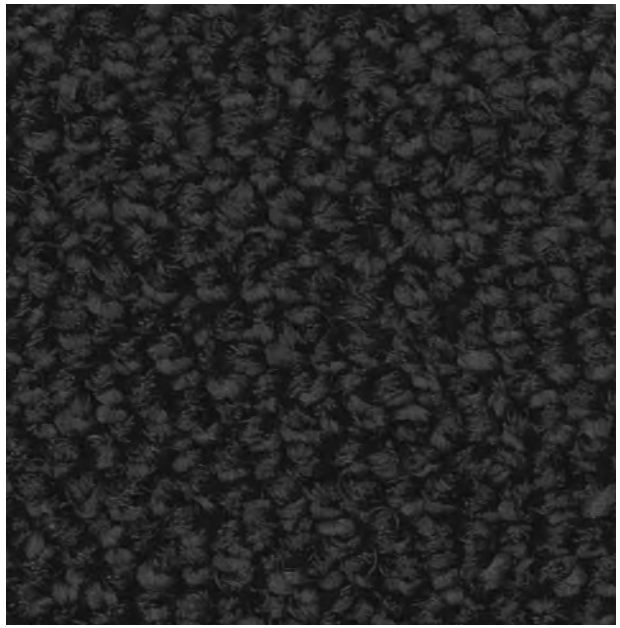
Falls an den Einstiegsbereichen **Schmutzfangmatten** eingesetzt werden, ist dabei auf eine dunkelgraue Farbgebung möglichst ähnlich dem Glattboden zu achten. Bei einer eventuellen Integrierung von Grafik (Logos etc.) in die Matten dürfen diese nur in einem dezent kontrastierenden mittleren Grauton ausgeführt werden.

Beispiele für dunkelgraue Kautschukbeläge





Schmutzfangmatte, dunkelgrau / anthrazit



3.5 Festhaltemöglichkeiten

Haltestangen, Griffe, Taster

Vertikale Haltestangen bilden den kräftigsten Gelb-Akzent beim Bus-Interieur. Im Optimalfall werden sie in bwegt-Gelb NCS-S 0580-Y beschichtet, ersatzweise ist auch RAL 1021 oder RAL 1023 zulässig.

Um den Gelb-Anteil im Innenraum nicht zu dominant werden zu lassen, werden **horizontale Haltestangen** - zumindest die überkopf-montierten - metallisch-blank ausgeführt oder in RAL 9007 Graualuminium pulverbeschichtet.

Haltegriffe an Sitzen sind oft nicht für eine farbliche Hervorhebung vorgesehen bzw. nicht formal dafür geeignet. Sie sollten *nicht* in Gelb, sondern in Sitzschalenfarbe oder einem etwas dunklerem Grauton ausgeführt werden.

Haltewunschtaster können in Gelb oder Rot ausgeführt werden, ihre Gehäuse in Gelb, Grau oder Schwarz. Andere Buntfarben (Blau, Grün usw.) sollten wenn irgend möglich vermieden werden.

3.6 Metallteile, Glas

Neutral-hochwertige Ergänzungen

Bauteile mit metallischer Oberfläche, wie z.B. Längs-Haltestangen, Gepäckablagen, Klimakanäle, Fahrscheinentwerter, Abfallbehälter, Monitorgehäuse an Trennwänden etc. sollen nach Möglichkeit metallisch-blank ausgeführt, in RAL 9007 Graualuminium beschichtet oder verchromt werden.

Oberflächen in RAL 9006 Weißaluminium sind möglichst zu vermeiden, da die Umsetzung dieser Farbvorgabe oft eher hellgrau als metallisch wirkt.

Glas-Elemente im Interieur (Trennwände, Gepäckablagen) sind in Weiß- oder Grauglas auszuführen. Glas mit deutlich sichtbarem Grünanteil sollte möglichst nicht verwendet werden.

3.7 Leitsystem innen, Fahrgastinformationen

Durchgängigkeit der Grafiken auch im Interieur

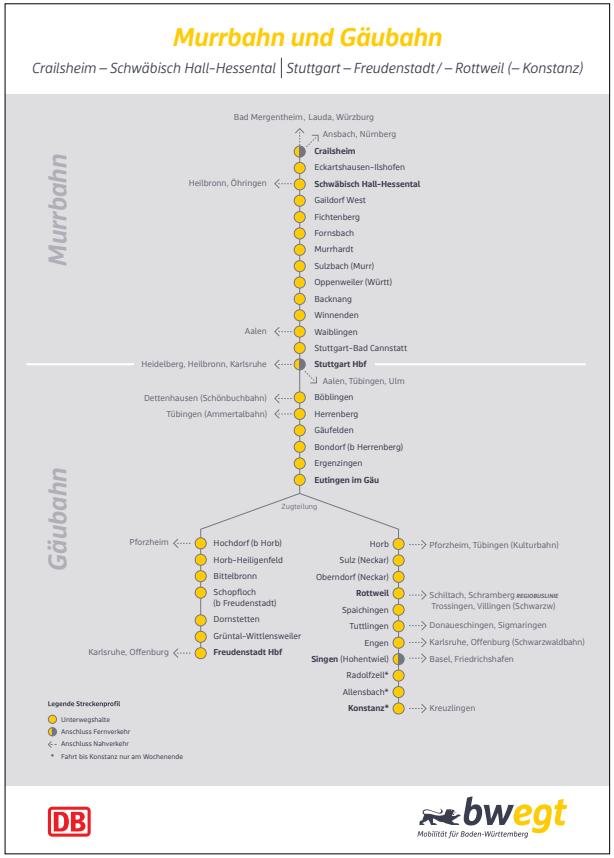
Das bwegt-Erscheinungsbild lebt in hohem Maß von einer durchgängigen Gestaltung aller Informationsmedien.

Deshalb ist es vorteilhaft, wenn in den Fahrzeugen möglichst alle Informationen, die das Gesamtsystem Nahverkehr oder die aktuelle Fahrt betreffen, auch abgestimmt auf die Dachmarke „bwegt“ gestaltet sind und damit sofort als Informationen zum selben Verkehrssystem erkannt werden können.

Das betrifft z.B. Netzpläne, Fahrzielanzeigen, Informationsmonitore und ähnliche Komponenten.

Im einzelnen können solche Themen mit der NVBW oder mit der für den Kommunikationsbereich zuständigen Agentur BEST abgestimmt werden.

Beispiel für einen Netzplan (Bahnverbindung) im bwegt-Design



3.8 Ausführungsbeispiel

Interieur "Mercedes Citaro"

Corporate Design Manuals Gesamtverzeichnis

bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Übersicht über alle bwegt Corporate Manuals

---

1 Basiselemente

1-1 Basiselemente für Print und Web

2 Schienenfahrzeuge

2-1 Schienenfahrzeuge im Landesdesign

2-2 Schienenfahrzeuge außerhalb des Landesdesigns

3 Straßenfahrzeuge

3-1 Regiobusse

4 Public Design

4-1 Automaten und Verkaufsstellen

Impressum

Verbindlichkeit
Die Gestaltungsregeln und Vorgaben in diesem Dokument sind so verbindlich wie möglich formuliert, können aber nicht jeden Einzelfall im Detail berücksichtigen. Auch dürfen allein auf Grundlage dieses Manuals ohne weitere Abstimmung keine Fahrzeuggestaltungen festgelegt oder modifiziert werden.
In jedem Fall ist vor einer verbindlichen Definition eines Fahrzeugdesigns immer eine Abstimmung mit der NVBW vorzunehmen.

Farben im Dokument
Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. die Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.

Auftraggeber
NVBW Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
www.bwegt.de

Ansprechpartnerin:
Ebru Mutlu
(Projektmanagement)
E-Mail: ebru.mutlu@nvbw.de

Konzeption und Gestaltung / Basis-CD, Print, Web
BEST GmbH – Agentur für Marketing-Kommunikation
Kriegsbergstraße 34
70174 Stuttgart
E-Mail: bwegt-cd@agentur-statement.de

Konzeption und Gestaltung / Fahrzeugdesign
TRICON AG
Bahnhofstraße 26
72138 Kirchentellinsfurt
www.tricon-design.de
E-Mail: info@tricon-design.de

Bildnachweis
(sofern nicht Tricon AG)
S. 3, 31: BEST / Statement
S. 21, 23, 29, 32
(jeweils Bildgrundlagen): Evobus
S. 22 (Bildgrundlage): Iveco

Copyright
Der Inhalt dieses Dokumentes ist durch das Urheberrecht geschützt. Er darf ohne vorherige Zustimmung der Urheber weder ganz noch teilweise vervielfältigt, veröffentlicht, verändert, verwertet oder übersetzt werden.